



© picture alliance/dpa-Report/Thomas Lehmann

UMKÄMPFTE ZONE

**Ein neuer Ost-West-Streit?
70 Jahre nach dem Volksaufstand in der DDR
Ines Geipel im Gespräch mit Wolfgang Gerhardt**

**14.06.2023
19:00 - 20:30 Uhr
Ziehenschule
Frankfurt am Main**

PROGRAMM

- 19:00 **Begrüßung**
- 19:10 **Impuls**
Prof. Ines Geipel
Schriftstellerin und Zeitzeugin
- anschließend im Gespräch mit:**
Dr. Wolfgang Gerhardt,
Staatsminister a. D.
Ehrevorsitzender der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- Moderation**
Werner Schlierike
Hörfunk-Journalist
- 20:30 **Get together**
mit Getränkeauschank durch den Verein der
Freunde und Förderer der Ziehenschule e.V.

VORGESTELLT



Prof. Ines Geipel
geb. 1960, ist Schriftstellerin und Professorin für Verkunst an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«. Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin floh 1989 nach ihrem Germanistik-Studium aus Jena nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und Soziologie. Sie hat mehr als 20 Bücher publiziert und vielfach öffentliche Debatten zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus, der DDR-Diktatur und der Transformationszeit nach 1989 angeregt. Dafür ist sie vielfach ausgezeichnet worden: mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Lessingpreis für Kritik, dem Marieluise-Fleißer-Preis sowie vor kurzem erst mit dem Erich-Loest-Preis. Die Jury erklärte, Ines Geipel gehöre „zu den wirksamsten Stimmen des Ostens“.



Dr. Wolfgang Gerhardt
war 1987-1991 stv. Ministerpräsident von Hessen sowie Minister für Wissenschaft und Kunst. 1994-2013 war er Mitglied des Deutschen Bundestages und 1998-2006 Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, von 1995 bis 2001 auch Bundesvorsitzender der FDP. Von Mai 2006 bis September 2018 war er Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und ist seit Dezember 2018 deren Ehrevorsitzender.



Werner Schlierike
ist seit 2004 Moderator bei hr-Info, dem Informationsradio des Hessischen Rundfunks in Frankfurt/Main. Nach dem Publizistik-, Politik- und Jurastudium (Öffentliches Recht) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz arbeitete er als Hörfunk-Reporter, CvD, Nachrichtenredakteur und Moderator bei verschiedenen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Radiosendern und Radioprogrammen. Darüber hinaus war er Lehrbeauftragter am Institut für Publizistik der Gutenberg-Universität Mainz.

ZUM THEMA!

70 Jahre nach dem Volksaufstand am 17. Juni 1953 in der DDR und mehr als 30 Jahre nach dem Mauerfall leben Ost und West in einem geeinten Deutschland, das fest zusammengewachsen scheint. Auch im Ausland dominiert das Bild eines politisch glücklichen, weil neuen Deutschlands und Aufarbeitungsweltmeisters. Im Land selbst jedoch zeigen sich scharfe Risse, die in diesem Frühjahr noch unabsehbarer aufgebrochen sind. Da erscheinen Revisionsbücher im Hinblick auf die DDR-Diktatur und stürmen die Bestsellerlisten. Da müssen Berliner Schülerinnen und Schüler nach rassistischen Attacken unter Polizeischutz aus einem brandenburgischen Ferienlager flüchten, da kommt es zu rechtsextremen Vorfällen an einer Schule im Spreewald, doch die Politik wiegelt einfach ab.

Da liegt das Demokratie-Ja im Westen bei 52 Prozent, im Osten bei nur noch 34 Prozent. Da gibt es Ost wie West ganz andere Haltungen zu Putins Krieg in der Ukraine. Was erzählen diese Befunde? Gibt es ein neues Spaltungssyndrom zwischen Ost und West? Wo ist der Blick auf die gesamtdeutsche politische Entwicklung, wie steht es um das 'Wir', um unsere gemeinsamen Werte in einer Gesellschaft, in der Freiheit und Demokratie immer stärker unter Druck zu geraten scheinen?

Darüber spricht **Prof. Ines Geipel** mit dem ehemaligen Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst und Ehrenvorsitzenden der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, **Dr. Wolfgang Gerhardt**. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit!

Die **Ziehenschule Frankfurt** und die **Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit** laden Sie sehr herzlich dazu ein.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Kurzentschlossene sind ebenso herzlich willkommen.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Ziehenschule
Josephskirchstraße 9
60433 Frankfurt am Main

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Hessen/Rheinland-Pfalz
Wilhelmstraße 64
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/uxb6z
oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

UMKÄMPFTE ZONE

OST-WESTDEUTSCHE BEZIEHUNGEN 70 JAHRE NACH DEM VOLKSAUFSTAND IN DER DDR

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.